

Institutionelle Stimmrechtsberatung

Rechtstatsachen, Rechtsökonomik,
rechtliche Rahmenbedingungen und
Regulierungsstrategien

Von

Philip Schwarz



Duncker & Humblot • Berlin

Inhaltsübersicht

§ 1	Einführung	27
	I. Einordnung von Stimmrechtsberatern in die Corporate Governance-Diskussion	29
	II. Potentielle Gefahren der Stimmrechtsberatung	30
	III. Aktuelle Regulierungsbestrebungen	31
	IV. Zielsetzung und Gang der Untersuchung	32
§ 2	Begriffsbestimmungen	34
§ 3	Der Markt für Stimmrechtsberatung	38
	I. Die Stimmrechtsberater im Einzelnen	40
	II. Wettbewerbssituation	61
§ 4	Einfluss von Stimmrechtsberatern	83
	I. Anekdotische Evidenz und Schätzungen	84
	II. Empirische Erkenntnisse	85
	III. Ergebnis	89
§ 5	Die Konvergenz des Aktienrechts	90
	I. Rechtliche Konvergenz	90
	II. Konvergenz der Aktionärsstrukturen	118
	III. Bedeutung der Konvergenz für Stimmrechtsberater	127
	IV. Zusammenfassung	131
§ 6'	Warum beauftragen institutionelle Anleger Stimmrechtsberater?	132
	I. Aktionärsaktivismus durch institutionelle Anleger - tatsächlicher Befund	132
	II. Gründe für die Apathie bei „traditionellen“ institutionellen Anlegern	135
	III. Gründe für die Mandatierung von Stimmrechtsberatern	149
	IV. Zusammenfassende Betrachtung	182
§ 7	Stimmrechtsberater und ihr Einfluss auf die Corporate Governance	184
	I. Potentielle positive Auswirkungen auf die Corporate Governance	184
	II. Die Anreize der Stimmrechtsberater	206
	III. Empirische Erkenntnisse	228
§ 8	Rechtliche Rahmenbedingungen für Stimmrechtsberater	251
	I. Rechtliche Rahmenbedingungen in den USA	251
	II. Rechtliche Rahmenbedingungen in Deutschland	255

§ 9 Regulierungsstrategien*..... 313

I. Überblick 313

II. Direkte Regulierung 314

III. Indirekte Regulierung 354

§ 10 Zusammenfassung 370

Literaturverzeichnis 373

Sachwortregister.....408